

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	95 (1953)
Heft:	8
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht, unter experimentellen Verhältnissen eine Kontaktinfektion zu erzeugen. Wahrscheinlich wird die Krankheit unter natürlichen Verhältnissen durch Zwischenwirte übertragen.

C. Birn, Bern

Hämorrhagische Diathese beim Rind. Von T. Janiak, S. Karwas, J. Koprowski, S. Runge, Medycyna weterynaryina, Nr. 2, Februar 1952, S. 52.

In einem großen, 138 Stück Vieh zählenden, brucellose- und tuberkulosefreien Bestand erkrankten im Oktober 1951 46 Jungtiere (Nachkommen der aus Schweden importierten Tiere), davon 40 mit tödlichem Ausgang. Patienten zeigten am Anfang einen blutigen Nasenausfluß, gesträubtes Haarkleid und an unbehaarten Stellen subkutane Blutergüsse. 3—5 Tage nachher entstanden zahlreiche Hautrisse, besonders an der Hals- und Brustseite, an den Augenlidern und am Hodensack, bei weiblichen Tieren dagegen multiple punktförmige Extravasate an der Vaginalschleimhaut. Aus den gerissenen Stellen floß reichlich Blut, die lokale Temperatur war nicht erhöht. Die Aftergegend war mit Kot und Blut beschmutzt, Reflexe o. B. Die Lymphknoten waren bei manchen Tieren etwas vergrößert, nicht schmerhaft, nicht vermehrt warm. Die sichtbaren Schleimhäute waren mit kleinen Blutungen belegt, Nasenhöhle teilweise durch Blutgerinnung gefüllt. Die Körpertemperatur bewegte sich anfangs zwischen 40,8° bis 42,0° C, sank oft herunter, um vor dem Tode wieder anzusteigen. Bei allen Tieren wurde Dyspnoe festgestellt. Auskultation und Perkussion des Brustkorbes o. B. Freßlust nur wenig vermindert. Pathologisch-anatomisch wurden auf sämtlichen Schleim- und serösen Häuten, wie auch an und in den inneren Organen größere oder kleinere Blutungen festgestellt. Bakteriologische und toxikologische Untersuchungen verliefen negativ. Hämatologische Untersuchung ergab: Mäßige Anämie, Leukopenie, hochgradige Thrombozytopenie, makrozytäre Anisozytose, hochgradige Lymphozytose, wie auch verzögerte Gerinnungs- und Blutungszeit mit Erhöhung der kapillären Permeabilität.

Die rein symptomatische Therapie (Adrenalin, Ephedrin, Ca. boroglukonat, Mg. usta, Carbo med, wie auch Sulfonamide, Penicillin, Vit. D und Cardiaca) war nicht nur vollkommen erfolglos, sie verursachte sogar eine Verschlimmerung des Krankheitszustandes. Als einzige wirksame Therapie (4 Fälle) erwies sich die Bluttransfusion. Die Versuche zur künstlichen Übertragung auf Kaninchen, Hunde und Rind schlugen fehl. Es wird schließlich darauf hingewiesen, daß die beschriebene Krankheit ausnahmslos Jungrinder im Pubertätsalter betraf und mangels anderer sichtbarer Ursachen wird der Prozeß als vermutlich allergischer oder anaphylaktischer Natur angesehen.

C. Birn, Bern

VERSCHIEDENES

Protokoll über die Jahresversammlung der GST vom 13. und 14. September 1952 in Neuenburg

Zur Freude aller Teilnehmer war der Jahresversammlung der GST wieder prächtiges Sonnenwetter beschieden. Die Neuenburger Kollegen bereiteten der großen Tierärzefamilie bereits im Palais Du Peyrou, einem wundervollen herrschaftlichen Sitz mitten in der Stadt, einen herzlichen Empfang. Während wir uns aber bereits um halb vier Uhr in der Salle des Conférences geschäftlichen Traktanden widmen mußten, durften die Damen gleich hinaus in die Wunderlandschaft fahren und – diesmal ohne die sonst doch so untrennbare, bessere (?) Hälfte – sich an einem ganz besonders reizvollen Ort inmitten der reifenden Reben zu läblichem Tun versammeln. Darüber

berichtet Frau Prof. C. Andres begeistert: „Schon seit vielen Jahren ist es an der Generalversammlung der GST üblich, uns Frauen etwas Spezielles zu bieten während den Stunden, da die Ehegatten durch die geschäftlichen Traktanden besetzt sind. Wir freuen uns jedesmal auf dieses Damen-Programm, und wenn wir keine Gelegenheit haben, offiziell allen Veranstaltern zu danken, so möchten wir es einmal hier tun und festhalten, daß wir alles Gebotene zu schätzen wissen. – Der Besuch der *Staatsdomäne „L'Abbaye de Bevaix“* vom 13. September 1952 wird uns ganz besonders in Erinnerung bleiben: die Sonne strahlte, als wir per Car durch die neuenburgische Landschaft fuhren. Auf der herrlich gelegenen Terrasse der Staatsdomäne wurden wir durch Frau und Herrn Staatsrat Barrelet und deren Tochter herzlich empfangen. Inmitten der gepflegten Rebberge, mit Aussicht auf den blauen See durften wir frohe Stunden verbringen. Herr Staatsrat Barrelet berichtete uns viel Wissenswertes über die Staatsdomäne und deren Vorgeschichte und erst nachdem er uns im Auftrage seiner Regierung einen besonders kostbaren Tropfen kredenzt hatte, beendigte eine Fahrt durch die bekannten Winzerdörfer entlang dem See den genußreichen Nachmittag und führte uns zurück nach Neuenburg.“



Pünktlich um 15.30 Uhr kann Präsident Dolder die *Generalversammlung* mit einem herzlichen Willkomm eröffnen und den Neuenburger Organisatoren ihre vorbildliche Vorarbeit verdanken. Er streift kurz die Tätigkeit des Vorstandes und der Spezialkommissionen, berichtet über den in Kraft stehenden und gegenseitig befriedigenden Vertrag der GST mit der VTG und gibt hierauf ausführlich und im Wortlaut Briefwechsel und Standpunkt der GST und der Galenica resp. SAV französisch und deutsch (Fritschi) bekannt. Bei Abschluß von Unfallversicherungen empfiehlt er darauf zu achten, daß die Bang-Infektion als Unfall anerkannt wird. Der Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt und speziell auch die Stellungnahme des Vorstandes in Sachen Galenica gutgeheißen.

Den 17 im Berichtsjahr verstorbenen Kollegen wird ehrend gedacht und ihnen die übliche Ehrung zuteil. Verstorben sind: Dr. Rud. Hürlimann, Maienfeld (69 J.); Dr. Simon Widmer, Rothenburg LU (53 J.); Pierre Deslex, BT, Aigle (56 J.); Dr. Ernst Wenger, BT, Nidau (73 J.); Dr. Bruno Hübscher, Hochdorf (69 J.); Prof. Dr. Th. Rubeli, Bern (91 J.); Dr. Jak. Neff, Bischofzell (74 J.); Alois Bamert, Eschenz (66 J.); Charles Bernard, Corseaux (73 J.); Carlo Tresch, Domodossola (83 J.); Barth. Hitz, Chur (55 J.); Dr. A. Bötschi, Bern (50 J.); Dr. Huldr. Schällibaum, Lichtensteig (59 J.); Dr. Ch. A. Barth, Wilderswil (61 J.); Prof. Dr. O. Schnyder, Zürich (79 J.); Prof. Dr. O. Bürgi, Zürich (79 J.); Joh. Butz, Neuhausen (72 J.).

Das *Protokoll* über die letzte Jahresversammlung in Interlaken und die *Jahresrechnung* für 1951/52, beide erschienen im Augustheft 1952 dieses „Archivs“, geben zu keinen Bemerkungen Anlaß und werden ohne Opposition einstimmig genehmigt.

Neuaufnahmen. Zur Aufnahme in die GST haben sich 36 Kolleginnen und Kollegen angemeldet. 35 werden einstimmig aufgenommen, während ein Kandidat nach scharfen Einwendungen aus der Versammlung mit großem Mehr (30 gegen 2 Stimmen bei vielen Enthaltungen) abgelehnt wird. Neu aufgenommen wurden: Florian Aebli, in Chur; Werner Baumann, in Zürich; Charles Broquet, in Saignelégier; Hans Bühlmann, in Triengen LU; Jacques Chamot, in Aclens VD; Pierre Chopard, in Bern; Paul Dübendorfer, in Zürich; Hans Eggo, in Leuk VS; Hansruedi Ehrlsam, in Stäfa-Uetikon; Paul Flück, in Latterbach i. S. BE; Renzo Gendotti, in Rodi Fiesso TI; Peter Germann, in Frutigen BE; Jakob Gsell, in Roggwil TG; Fausto Gusetti, in Lugano; Albert Helbling, in Uznach SG; Alois Hotz, in Baar ZG; Dr. Ursula Kanter, in Küsnacht ZH; Arnold Müller, in Zürich; Walter Müller, in Zürich; Robert Nicole, in Donnelye VD; Fernand Pittet, in Romanens FR; Walter Reller, in Müllheim TG; Marianne Sackmann, in Zürich; Werner Sackmann, in Zürich; Rolf Schällibaum, in Lichtensteig SG; Werner Scherrer, in Bütschwil SG; Hans Rudolf Schmid, in Säriswil BE; Siegfried Schneebeli, in Zürich; Werner Stähli, in Basel; Gianpietro Togni, in Zürich; Dr. Fridolin Vögeli, in Kriens LU; Alexandre de Wuilleret, in Tampere (Finnland); T. Eskola de Wuilleret, in Tampere (Finnland); Konrad Zimmermann, in Birmenstorf AG; Ernest Christen, in La Neuveville BE.

Als Ort der nächsten Jahresversammlung wird Zürich bestimmt und die Gesellschaft Zürcher Tierärzte mit der Durchführung der Tagung betraut, während 1954 anlässlich der schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung als Tagungsort bereits jetzt Luzern auserkoren wird.

Verschiedenes. Über die *Motion Trotte* referieren Präsident Dolder (französisch) und Vizepräsident Fritschi (deutsch). Den Formulierungen und Anträgen der Spezialkommission, des Vorstandes und der beiden vet. med. Fakultäten wird einstimmig zugestimmt. – Der *Beitritt zur CEA* wird nach eingehender Aussprache mit 27 gegen 21 Stimmen bei vielen Enthaltungen abgelehnt.

Dr. A. Stöckli, Kantonstierarzt, Luzern, berichtet über Versuche am Tier mit Rimifon Roche, durchgeführt im Kanton Luzern, die zu einigen Hoffnungen berechtigen. Kollege Müller und Andres warnen vor vorzeitigen Stellungnahmen und Veröffentlichungen und raten abzuwarten. Noch berichtete Dr. G. Bouvier, Direktor des Instituts Galli-Valério in Lausanne über „Die Krankheiten des Wildes“, worauf Präsident Dolder die reichbefrachtete Generalversammlung schließen konnte.

Zum Nachtessen und der Abendunterhaltung im „Casino de la Rotonde“ fand sich eine große und festlich gestimmte Gesellschaft ein. Staatsrat Barrelet und Inspektor für Fischerei und Jagd Cartier ergriffen als offizielle Vertreter Neuenburgs das Wort, während von unserer Gilde Präsident Dolder und Kantonstierarzt Stähli, wie auch noch weitere Kollegen sprachen, eine Trachtengruppe mit charmanten Liedern aufwartete und eine rassige Tanzkapelle für weitere Unterhaltung und Tanz bis fast in den Morgen hinein sorgte.

Am Sonntagvormittag wird die fachliche Arbeit frühzeitig wieder fortgesetzt. Kantonstierarzt Dr. Stähli führt in einem instruktiven Kurzreferat mit Film seine Klauenamputationsmethode beim Rindvieh vor und Gordon C. Knight vom Royal Veterinary College in London zeigt technisch und fachlich wundervolle Farbenfilme aus dem Gebiet der Kleintierchirurgie, die allgemeine Bewunderung finden. Gegen Mittag fährt ein Extraschiff die festlich gestimmte Tierärztfamilie nach Auvernier. An der Quelle, im schattigen Schloßhof und im tiefen Keller mundet der herrlich spritzige Neuenburger Wein doppelt gut, hellt alle Gesichter auf und lässt Trinksprüche flink über die Lippen quellen. Als Beweis der frohen Stimmung sei hier ein Bildchen mit Präsident Dolder und Vizepräsident Fritschi beigelegt.



Ein Mittagessen im „Hôtel du Poisson“ in Auvernier mit vortrefflichen Fischen und wieder Fischen und mit viel weiterem Neuenburger Wein beschloß die schöne Tierärztetagung 1952 der GST. Für die wirklich mustergültige, liebevolle und mit echtem welschem Charme gespickte Durchführung dieser Jahresversammlung sei den Organisatoren ein ganz besonderes Kränzlein gewunden!

Der Aktuar:
Walter Lehmann, Worb

Jahresrechnung der GST 1952/53

Einnahmen

1. Bestand letzter Rechnung

Postcheckguthaben	8 750.15
Kontokorrentguthaben	2 033.—
Wertschriften laut Verzeichnis	27 000.—
	<hr/>

2. Jahresbeiträge: a) bezahlte

b) ausstehende	22 352.—
	<hr/>
	1 600.—

23 952.—

3. Zinsen

	brutto	netto
Wertschriften	930.—	651.—
Kontokorrent	44.25	35.35
	<hr/>	<hr/>
	974.25	686.35
		686.35

4. Verrechnungssteuer (noch nicht eingegangen)	424.40
---	---------------

5. Diverses

Verband Schweiz. Tierarzneimittel-Grossisten	2 466.20
Schweiz. Ärzteorganisation	152.35
Universität Bern, betrifft Tierzucht- und Exkursions- kasse	100.—
Verschiedenes	35.55
	<hr/>
<i>Total Einnahmen</i>	2 754.10
	<hr/>
	65 600.—

Ausgaben**1. Archiv**

Art. Institut Orell Füssli AG., Zürich	18 082.—
Honorare an Autoren	2 392.30
Chefredaktor, Honorar und Spesen	1 316.95

2. Verwaltungskosten

Vorstandssitzungen	1 366.10
Geschäftsführer, Honorar und Spesen und Stellenver- mittlung	1 239.70
Quästor, Spesen	165.40

3. Drucksachen und Büromaterial

944.85

4. Beiträge

Ärztekrankenkasse	20.—
Schweiz. Vereinigung für Tierzucht	20.—
Schweiz. Milchkommission	200.—
Suisa, Zürich	8.10
Anteil Jahresprämie, AHV Kautionsversicherung . .	111.90
Beitrag an die Kommission für Internat. Tierärztliche Kongresse	320.75

5. Diverses

Referentenhonorare mit Filmvorführung	350.—
Generalversammlung in Neuenburg	789.05
Porti für Nachnahmen	116.85
Postcheckspesen	31.75
Depotgebühren und Spesen	39.65
Tierzucht- und Exkursionskasse, betrifft irrtümliche Überweisung der Universität Bern	100.—
Verschiedenes	104.90
<i>Total Ausgaben</i>	<u>27 720.25</u>

Schlußrechnung

Einnahmen	65 600.—
Ausgaben	27 720.25
<i>Vermögen 30. Juni 1953</i>	<u>37 879.75</u>
<i>Vermögen 30. Juni 1952</i>	<u>37 783.15</u>
<i>Vorschlag</i>	<u>96.60</u>

Vermögensrechnung

Postcheckguthaben	6 589.35
Kontokorrentguthaben	2 266.—
Ausstehende Mitgliederbeiträge	1 600.—
Ausstehende Verrechnungssteuer	424.40
Wertschriften laut Verzeichnis	27 000.—
<i>Vermögen per 30. Juni 1953</i>	<u>37 879.75</u>

Tierzucht- und Exkursionskasse

Bestand von Sparheft Nr. 17237		3 383.25
Zahlung der Universität Bern	100.—	
Zins auf Sparheft brutto	80.70	
netto	<u>60.50</u>	<u>160.50</u>
		3 543.75
Ausgaben		<u>628.—</u>
Vermögen per 30. Juni 1953 auf Sparheft		<u>2 915.75</u>

Auslandhilfe

Bestand auf Sparhefte Nr. 19936		1 683.50
Zins auf Sparheft brutto	42.05	
netto	<u>31.50</u>	
		1 715.—
Ausgaben		<u>42.—</u>
Vermögen per 30. Juni 1953 auf Sparheft		<u>1 673.—</u>

Sempach-Station, den 28. Juli 1953

Per Gesellschaft schweiz. Tierärzte:
Der Quästor: Dr. A. Kuhn**Sterbekasse und Hilfsfonds der GST****Betriebsrechnung 1952****Einnahmen**

Übertrag des Deckungskapitals vom Vorjahr		328 500.—
Mitgliederbeiträge 1952		11 461.65
Zinseinnahmen	11 106.65	
Kursgewinn auf Wertschriften	<u>56.30</u>	11 162.95
Freiwillige Zuwendung zugunsten des Hilfsfonds		<u>1 000.—</u>
		<u>352 124.60</u>

Ausgaben

Auszahlungen im Erlebensfall		3 000.—
Auszahlungen im Todesfall		13 000.—
Auszahlungen aus dem Hilfsfonds		800.—
Verwaltungskosten		1 336.10
Deckungskapital am Ende des Jahres 1952		331 500.—
Zuweisung an den Hilfsfonds		<u>2 488.50</u>
		<u>352 124.60</u>

Schluß-Bilanz per 31. Dezember 1952**Aktiven**

Postcheckguthaben		6 543.92
Bankguthaben auf Sicht		22 633.—
Wertschriften		338 352.—
Debitoren		<u>500.—</u>
		<u>368 028.92</u>

Passiven

Deckungskapital	331 500.—
Vorausbezahlte Jahresprämien 1953.	4 190.95
Stiftungskapital (= Hilfsfonds)	32 337.97
	<hr/>
	368 028.92

Zürich, 7. April 1953

Sterbekasse und Hilfsfonds
der Gesellschaft schweiz. TierärzteDer Präsident: Die Verwalterin:
H. Heusser *Gewerbebank Zürich***PERSONNELLES****Tierärztliche Fachprüfungen im Sommer 1953***Zürich: Eidgenössisches Diplom*

Bischofberger, Werner, 1929, von Oberegg AI
 Haab, Paul, 1926, von Hirzel ZH
 Heß, Jörg, 1929, von Hefenhofen TG
 Huber, Eduard, 1929, von Mettmenstetten ZH
 Leuthold, Bruno, 1926, von Neßlau SG
 Schärer, Karl, 1930, von Obfelden ZH
 Schuler, Anton, 1927, von Rothenthurm SZ
 Schumacher, Ernst, 1922, von Zürich
 Sidler, Werner, 1926, von Luzern

Kantonale Fachprüfung

Lemppenau, Gudrun, 1928, von Stuttgart (Deutschland)

Bern: Eidgenössisches Diplom

Annaheim Joseph, 1927, von Lostorf SO
 Bernhard Joos, 1927, von Davos GB
 Büttiker Richard, 1927, von Olten SO
 Ernst Rudolf, 1928, von Winterthur ZH
 Fischer, Vinzenz, 1926, von Ebersecken LU
 Könz, Riet, 1928, von Guarda GB
 Lanz, Erwin, 1929, von Madiswil BE
 Saxer, Marie, 1929, von Basel

Kantonale Fachprüfung

Borhoven, Camille, 1927, von Stegen (Luxemburg)
 Irmay, Ferenc, 1914, von Budapest

Totentafel. Am 30. Juli 1953 starb in Großhöchstetten Dr. Ernst Joß, Kreis-tierarzt, im Alter von 64 Jahren.

Am 7. August 1953 starb in Romanshorn Dr. Jean Gsell, Bezirkstierarzt, im Alter von 78 Jahren.
